

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0046/2017/AN

Antragsteller: HD'er
Antragsdatum: 18.05.2017

Federführung:
Dezernat IV

Beteiligung:

Betreff:

Situation Neckarwiese

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. November 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	29.06.2017	Ö		
Jugendgemeinderat	10.10.2017	Ö		
Bezirksbeirat Neuenheim	26.10.2017	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	08.11.2017	Ö		
Gemeinderat	16.11.2017	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 29.06.2017

Ergebnis: verwiesen in den Jugendgemeinderat

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 10.10.2017

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 26.10.2017

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.11.2017

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 16.11.2017

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0046/2017/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Marktplatz 10
69117 Heidelberg



Gemeinderatsfraktion

Matthias Diefenbacher
Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Lachenauer
Karlheinz Rehm
Larissa Winter-Horn

Vangerowstr. 2/2
69115 Heidelberg
Tel. 06221/18714460
Fax 06221/18714461

Antrag im Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderats beantragen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den **Antrag**, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Situation Neckarwiese

Bericht der Verwaltung mit Vorschlägen zur Kontrolle der öffentlichen Nutzung der Neuenheimer Neckarwiese

Begründung:

Die immer wiederkehrenden und aktuellen Geschehnisse auf der Neckarwiese, nicht nur bei Schulabschlussfeiern, geben Anlass, mittlerweile sicher davon auszugehen, dass es mit wohlmeinenden Aktionen wie Runden Tischen et cetera an der Neckarwiese nicht getan ist. Es müssen andere Maßnahmen, wie von Anwohnern und Stadtteilvereinen gefordert, ergriffen, noch konsequenter kontrolliert und durchgegriffen werden. Hierbei sind auch der Jugendgemeinderat, die Schulen und Eltern- und Schülervereine mit einzubeziehen.

gezeichnet Heidelberger-Fraktion